

Ueber das normale Vorkommen des Jods im Thierkörper.

(III. Mittheilung.)

Der Jodgehalt der Schilddrüsen von Menschen und Thieren.

Von

E. Baumann.

Für das Verständniss der physiologischen Bedeutung des Thyrojodins und seiner Beziehung zu Erkrankungen der Schilddrüse, insbesondere des Kropfes, ist es vor Allem von Belang, den Jodgehalt der Schilddrüse des Menschen in verschiedenem Lebensalter, in Kropfgegenden und in kropffreien Orten und in den Kröpfen selbst kennen zu lernen.

Das für diese Untersuchung erforderliche Material ist mir in bereitwilligster Weise durch Herrn Geh. Hofrath Ziegler aus dem pathologisch-anatomischen Institut und durch Herrn Prof. Kraske aus der chirurgischen Klinik hier zur Verfügung gestellt worden. Ihnen sowie meinen Collegen, den Herren Professoren Goldmann, von Kahlden und Keibel, bin ich für die mir zu Theil gewordene Unterstützung zu lebhaftestem Dank verpflichtet.

Sehr werthvolles Material für die nachstehenden Untersuchungen verdanke ich ferner Herrn Oberarzt Dr. Rumpel und Herrn Assistenzarzt Dr. Embden am Neuen Allgemeinen Krankenhause in Hamburg-Eppendorf. Aus Berlin erhielt ich Schilddrüsen in grösserer Zahl durch das freundliche Entgegenkommen von Herrn Prof. Dr. Strassmann und Herrn Prof. Dr. Thierfelder. Es ist mir ein lebhaftes Bedürfniss, allen den genannten Herren für die überaus freundliche Unterstützung meiner Arbeit meinen verbindlichsten Dank auch an dieser Stelle auszusprechen.